

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 3

Artikel: Nicht Automatismen üben, sondern Kenntnisse vertiefen
Autor: Wyder, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuartige Rapporte für Stäbe Ortsleitung bisher pflichtiger Gemeinden im Kanton Bern

Nicht Automatismen üben, sondern Kenntnisse vertiefen

Rudolf Wyder, Chef Abteilung Ausbildung KAZ, Bern

red. Nicht nur die Stäbe der Ortsleitung der 275 neu pflichtigen Gemeinden werden vom Kantonalen Amt für Zivilschutz auf ihre Aufgaben besser vorbereitet: Im Rahmen der ordentlichen Rapporte wurden die obersten Kaderangehörigen der 132 bisher pflichtigen Gemeinden nicht nur mit Theorie «bombardiert», sondern es wurde ihnen Gelegenheit geboten, unter anderem den Stand von Zupla und Löschwasserplanung zu überprüfen. Das bedingte natürlich im Vorfeld des Rapportes eine intensive Auseinandersetzung mit der Materie. Nachfolgend schildert der zuständige Ausbildungschef Wesen und Ziel der neuartigen Rapportart. Mit freundlicher Genehmigung des Kantonalen Amtes für Zivilschutz veröffentlichen wir in diesem Zusammenhang eine Checkliste für die Überprüfung der Löschwasserplanung, die da und dort gute Dienste leisten dürfte.

1. Absicht

In den Monaten Oktober und November des vergangenen Jahres hat das Amt für Zivilschutz des Kantons Bern mit den Stäben Ortsleitung der bisher pflichtigen Zivilschutzorganisationen (ZSO) (Kanton Bern: 132 bisher pflichtige, 275 neu pflichtige ZSO) zweitägige Rapporte mit folgenden Zielsetzungen durchgeführt:

- Überprüfung von GZP, Zupla und Löschwasserplanung
- Vereinheitlichung und Vertiefung der Kenntnisse bezüglich Zivilschutzaufgebot
- Anwendung und Verbesserung der Technik in der Stabsarbeit

Gleichzeitig ist der übliche, jährliche Ortschefrapport integriert worden. Für die ZSO mit Sektoren (Bern, Biel, Köniz, Thun) ist ein ähnlicher Anlass unter Einbezug der Sektorstäbe für 1985 vorgesehen und in Vorbereitung.

Selbstverständlich sind diese Rapporte frühzeitig angekündigt worden, so dass ausreichend Zeit für die Erstellung bzw. Aktualisierung der Planungen vorhanden war.

2. Organisation

Die Rapporte sind in zentraler Weise durchgeführt worden:

- 11 Rapporte in deutscher Sprache in der Zivilschutzanlage Allmend, Bern
- 2 Rapporte in französischer Sprache im Regionalen Zivilschutzausbildungszentrum Tramelan

An den Rapporten haben jeweils zwischen 8 und 12 Stäben teilgenommen, wobei die Zivilschutzstelle in den meisten Fällen ebenfalls vertreten war. Als Rapportpersonal sind 8 bis 10 Personen (mehrheitlich Beamte des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern, jedoch auch geeignete haupt- und nebenamtliche Instruktoren der Gemeinden) eingesetzt worden.

3. Überprüfung der Planungen

Die GZP, Zupla und Löschwasserplanung sind aufgrund von Checklisten im Klassenrahmen durch die Teilnehmer im Austauschverfahren überprüft worden; dabei lag das Schwergewicht auf der Richtigkeit (Grundsätze für Erarbeitung) und Vollständigkeit (aktueller Stand).

Rapport 1984 für Stäbe Ortsleitung der bisher pflichtigen Gemeinden

Allgemeines

- A 1 Einrückungsarbeiten, Rapportorganisation
- A 2 Entlassungsarbeiten, Schlusswort

Informationen und Überprüfungen

- 1 OC, OC Stv, Sekr, ZSStl:
 - Informationen AZS (OC-Rapport)
- 2 OC, OC Stv, Sekr:
 - Grundlagen ZS-Aufgebot
 - Grundsätze Stabsarbeit
 - Einführung in die Übung
- 3 ZSStl:
 - Kontrollwesen, Mutationen
 - Grund- und Weiterausbildung
 - Neuerungen ZS-Aufgebot
- 4 DC ND, DC SRO, DC PBD:
 - Überprüfung der Planungen
 - GZP
 - Zupla
 - Löschwasserplanung
- 5 DC:
 - Ausbildung Art. 54 ZSG
 - Grundlagen Aufgebot

Übung ZS-Aufgebot

- 6 OC, OC Stv, Sekr:
 - Vorbereitung Stabsarbeit
- 7 DC, ZSStl:
 - Einführung in die Übung
- 8 Stäbe O ltg: Übung ZS-Aufgebot
- 9 Schlussbesprechung

Arbeitsprogramm

	1. Tag				2. Tag				
	OC	ZSStl	DC ND	übrige	DC SRO	DC PBD	DC		
0800									0800
0900									0900
1000			1	4					1000
1100			Pause		A1				1100
1200									1200
1300									1300
1400	6		7						1400
1500									1500
1600	8	8	8	8					1600
1700									1700
1800									1800

3.9.84

4. Zivilschutzaufgebot

Die Teilnehmer sind auf die Aufgebotsübung durch Repetition der Grundlagen sowie Vermittlung zusätzlicher Informationen mit Schwerge-

wicht in der Logistik vorbereitet worden.

Die Aufgebotsübung dauerte etwa 9 Stunden und gliederte sich in folgende Teile:

a) Erstellung eines Arbeitsprogrammes zu Beginn eines fiktiven Teilaufgebots 222 (im Stabsrahmen, Dauer etwa 2 Stunden)

b) Erarbeitung von Konzepten (222 bis 999) im Rahmen eines fiktiven Teilaufgebotes 222 (im Stabsrahmen, Dauer etwa 6 Stunden)

c) Präsentation der in den TAg 333, 444 und 555 sowie im GAg 999 in den einzelnen Bereichen zu treffenden Massnahmen (im Stabsrahmen, Dauer etwa 1 bis 2 Stunden)

Überprüfung Löschwasserplanung

Gemeinde.....

1. Löschwasserbereiche

- 1.1 Basiert die Löschwasserplanung auf einer nachgeführten Zupla?
 - sind alle Einwohner geschützt?
 - sind alle Schutzplätze (SR, BSR), Personalliegen (Anl, Behelfsanl) und San D Liegestellen (San Po, San Hist) berücksichtigt?
- 1.2 Sind alle natürlichen Wabez mit Angabe Wassermenge blau auf dem Plan eingetragen?
- 1.3 Beträgt der Radius der Löschwasserbereiche 200 m?
- 1.4 Ist pro Löschwasserbereich eine Berechnung der erforderlichen Wassermenge vorhanden? (Blatt 9416.619/3)
- 1.5 Sind die verfügbaren Wassermengen (vorhandene Wabez) auf dem Plan grün eingetragen?
- 1.6 Sind die zusätzlich bereitzustellenden Wassermengen (noch zu erstellende Wabez) auf dem Plan blau eingetragen?

ja nein